

sprechungen der Kranken. Wenn sie wieder gesund sind, so haben sie Alles vergessen, was sie versprochen haben.

Die Prinzessin eilte zu einem Tische, auf dem Fortunatus das Wünschhütlein liegen sah. Sie schloß ein Kästchen auf, nahm das Säckel heraus und winkte den Arzt zu sich her. Sehet, sprach sie zu ihm, dieser lederne Beutel ist mehr werth, als alles Gold auf der Erde. Wenn ihr hineinlangt und wünschet euch dabei so viel Geld als ihr wollet, so werdet ihr es darin finden. Und wenn ihr meine Nase nur erst um einen Finger lang kürzer gemacht habt, so will ich euch erlauben, selbst den Versuch zu machen. Wenn ihr mir aber durch eure Kunst meine ganze ganze vorige Gestalt wieder gebet, so schenke ich euch den ganzen Beutel.

Fortunatus nahm sein altes, liebes Säckel in die Hand, als ob er es einmal recht betrachten wollte, griff mit der andern Hand nach dem Wünschhütlein und setzte es auf den Kopf, riß dann seinen falschen Bart aus dem Gesichte, so daß die Prinzessin ihn wieder erkannte.

Als sie darüber erschrocken zusammensuhr, sprach er zu ihr: Ich nehme wieder, was ihr mir geraubt habt, und lasse euch euer falsches und treuloses Herz und eure lange Nase.

Als Fortunatus diese Worte gesprochen hatte, wünschte er sich mit seinem Säckel in seine Heimath zurück, und war durch Fragen, aber auch durch Schaden viel klüger geworden.

21. Die weiße Schlange.

Es war ein mächtiger und weiser König, der ließ sich jeden Mittag, wenn von der Tafel Alles abgetragen und Niemand mehr zugegen war, von einem seiner ersten Diener noch eine verdeckte Schüssel bringen; davon aß er ganz allein, deckte sie selbst wieder zu und kein Mensch